

Moderne Chöre unter sich

Unterhaltsames Gemeinschaftskonzert in Rheinstetten

Rheinstetten (hof) Welche Klangvielfalt die modernen Chöre der Sängergruppe Karlsruhe bieten, davon überzeugten sich die Zuhörer am Samstag beim Konzertabend in der voll besetzten Aula der Schwarzwaldschule in Rheinstetten-Forchheim. Sechs Chöre aus Karlsruhe und drei aus Rheinstetten – in der Sängergruppe gibt es 16 moderne Chöre – präsentierten mit jeweils bis zu vier Liedern unterschiedliche Musikrichtungen. Innerhalb von drei Stunden wechselten sich rund 200 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne ab. Sehr viele Chöre sangen ohne Musikbegleitung, manche auch ohne Notenheft in der Hand. Drei Chöre mit Auszeichnungen des Badischen Sängerbundes (jetzt: Badischer Chorverband) beeindruckten

besonders: Der so genannte Leistungs- und Konzertchor Coro Contempi bewies sein Können mit einer ungewöhnlichen Variante von „Horch, was kommt von draußen rein“, einem irischen, französischen und einem 20er-Jahrelied. Die gemischte Formation Jazzika hat sich auf eine Musikrichtung festgelegt, die sehr variationsreich daherkommt. Mit frei vorgetragenen A-cappella-Stücken zog der Chor das Publikum in seinen Bann: Absolute Stille herrschte, als die Männer und Frauen mal ganz zart, dann wieder sehr kraftvoll sangen. Die auch für ungeübte Jazz-Hörer angenehme Auswahl reichte von dem Musical-Hit „Send In The Clowns“ bis zu einem verjazzten „Seaside Rendezvous“ der Rockgruppe Queen. Jazzika wird im Juli bei der „Nacht der Jazzchöre“ in Karlsruhe auftreten. Der Frauenchor Con Sono (zuvor: Coro Sonare) trat erstmals

öffentlich als neue Formation auf. Nach fröhlichen Tanzliedern und einem französischen Liebeslied verwandelten die 20 Sängerinnen die simplen Silben „dabadam“ in die Bouree von Johann Sebastian Bach.

Bunt in jeder Hinsicht war der Auftritt der A-cappella-Gruppe Die Zehn. In farbenfrohen Hemden stellten sich die zehn Männer immer wieder anders zusammen, und die Zuhörer amüsierten sich über unterhaltsame Zwischenmoderationen. Zu hören bekamen sie sanften Barbershop „Bye Bye Blues“, einen englischen Tanz aus dem 16. Jahrhundert so-

wie die Popballade „Love Is All Around“ und verabschiedeten den kleinen Chor mit großem Beifall. Den Gesang Lateinamerikas, unterstützt von

Die Bandbreite reicht von Jazz bis Musicalmelodien

einigen einheimischen Instrumenten, zauberte Coro Latino auf die Bühne. Modern Voices trug Kirchenlieder und ein Wiegenlied vor. Die knapp 40-köpfigen Freiheit Singers (Gesangsverein Freiheit Forchheim) stellten den größten Chor. Sie boten Gospel, Schlager, „Alpenrock“ von Hubert von Goisern und die Pophymne „One Moment In Time“. New Voice Generation (Bruderbund Mörsch), die sich zurzeit auf ein Gospelkonzert im Herbst vorbereitet, trat mit ebenso vielfältigem Programm auf: Zum einen mit Filmmusik „Der Löwe schläft heut' Nacht“, der Pop-Ballade „From A Distance“ und dem Musical-Song „Hail Holy Queen“. Der dritte Chor aus Rheinstetten, Cantabile vom Liederkranz Forchheim, überraschte mit einem altbekannten Stimmungsschlager, einem Spiritual von den Bahamas und einem schwedischen Nachtlied.